

# **Protokoll Schulpflegschaftssitzung St. Bernhard Gymnasium vom 27.09.2016**

## **TOP 1: Begrüßung und Genehmigung der Niederschrift der Schulpflegschaftssitzung vom 01.03.2016**

Begrüßung der anwesenden Eltern- und Lehrervertreter und Gäste durch die Schulpflegschaftsvorsitzende Frau Bärbel Peters.

Die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Es gibt keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung.

Das Protokoll der Schulpflegschaftssitzung vom 01.03.2016 wird einstimmig mit einer Enthaltung angenommen. Es ist auf der Schulhomepage seit dem 20.04.2016 eingestellt.

Die Anwesenheitsliste mit Hinweis auf Möglichkeit der Eintragung in die freiwillige Telefonliste wird in Umlauf gegeben.

## **TOP 2: Reaktion auf KfN-Bericht**

Nähere Informationen zum KfN-Bericht (siehe email über den Verteiler der Schulpflegschaft), dieser wird kritisch geprüft.

### Vorstellung Herr Frohne, Leiter des Beratungsteams:

Herr Frohne ist 20 Stunden wöchentlich als Schulpsychologe an der Schule und nebenbei noch als Psychotherapeut in Krefeld tätig. Es besteht eine große Nachfrage nach Gesprächen. Daher wurde ein Wartebereich eingerichtet. Die Frequentierung / Beratungsbedarf liegt jedoch im statistisch normalen Bereich. Themen sind u.a. Trauerbegleitung. „Mobbing“ ist nicht das große Thema.

Ab dem Alter von 14 Jahren besteht Schweigepflicht, auch den Eltern gegenüber.

Herr Frohne hat seine offene Sprechstunde: Dienstag von 9 – 12 Uhr,

Kontakt: Email: [stefan.frohne@malteser.org](mailto:stefan.frohne@malteser.org), Telefon: 02154 / 9577-45

Mediencouts:

Vier Mädchen mit sozialer Ausbildung aus den jetzigen 8. Klassen können von den unteren Klassen „gebucht“ werden.

Die Mediencouts unterstützen das Lehrerteam bei der Entwicklung eines Medienkonzeptes. Dafür wird man gemeinsam eineinhalb Tage in Klausur gehen. Das gesamte Team ist für Vorschläge und Anregungen seitens der Elternschaft offen.

## Beratungsteam

Frau Velten (systemische Ausbildung), Frau Krieger (staatliche Ausbildung, Beratungslehrerin), Frau Petersen (klassische Beratungslehrerin), Herr Weßler (klassischer Beratungslehrer mit spezieller Ausbildung), Herr Eichhorn (systemische Ausbildung), Herr Schmidt (Schulpsychologe)

Erster Ansatz: Vier Youtuber, ehemalige SchülerInnen des Lise-Meitner-Gymnasiums, haben dort einen Vortrag gehalten, um die Kinder über die Gefahren und (auch negativen) Möglichkeiten des Internets aufzuklären.

Diese Veranstaltung wird über den Kreis Viersen angeboten und auch für das St. Bernhard Gymnasium angestrebt.

Es soll ein Bausteinkonzept als geschlossenes System mit unterschiedlichen Themen für die verschiedenen Jahrgänge erstellt werden. Anregungen werden gerne entgegengenommen.

## **TOP 3: Schulentwicklungsplanung**

Zu dem im Frühjahr erstellten Schulentwicklungsplan, in dem die Entwicklungen aller Willicher Schulen prognostiziert werden, haben die Schulen im Juni 2016 ihre Stellungnahmen abgegeben. Diese sind in den Anlagen zur Schulausschusssitzung vom 15. September 2016 aufgeführt. Nach konstruktiven Gesprächen mit der Stadt und Kommunalpolitikern wurde auf der Schullausschusssitzung beschlossen, dem Rat zu empfehlen, die Raumzuteilungen an den Schulen bis 2021 nicht zu ändern. Die Schulleitung hat ihren speziellen Dank für die hervorragende Unterstützung durch die Elternvertreter ausgesprochen!

## **TOP 4: Partnerschaft mit Marugame, Japan**

Die Stadt Willich strebt eine Partnerschaft mit Marugame in Japan an. Daran geknüpft ist der Wunsch nach einer Schulpartnerschaft. Ein Besuch der Vertreter von Schule und Verwaltung aus Marugame hat im Juni stattgefunden. Ein Schüleraustausch ist fakultativ im Zwei-Jahres-Rhythmus geplant, falls die Absichtserklärung genehmigt wird. Dem Partnerschaftsvertrag wird eine Freundschaftserklärung, dem Austausch eine Vorbereitung - unterstützt von der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Willich - vorausgehen. Die Kosten würden sich auf die reinen Flugkosten beschränken. Für die Unterbringung ist gesorgt. Für den Gegenbesuch wird eine Unterbringung in den Gastfamilien stattfinden. Hierzu berichtet Herr Link noch kurz von dem einstigen Austausch mit China, der 10 Jahre lang stattfand. Die Absichtserklärung ist im Anhang aufgeführt.

## TOP 5: Schulsituation

### Baufortschritt

Die Baubesprechung steht nächste Woche an. Das Konzept ist überarbeitet worden. Erklärtes Ziel ist es, dass das Selbstlernzentrum zum Sommer 2017 fertiggestellt werden soll. Die Heizungsanlage muss aus Gründen der Energieeinsparung saniert werden. Laut Aussage der Stadt sind die Gebäude 2 und 3 noch in Ordnung. Hier wird die Sanierung ab 2018 bis 2020 erfolgen. Ein Ende der Bauarbeiten ist für 2021 geplant. Gemäß Aussage des Kämmerers ist dies durch die Probleme mit dem ehemaligen Architekten (Vorteilsnahme) und die damit in Zusammenhang stehende Rechnungsprüfung nicht anders machbar. Gebäude 2 und 3 werden daher nun aus Eigenmitteln „bewohnbar“ gemacht.

### Schüler mit Deutsch als Fremdsprache

Es gibt zur Zeit keine Schüler mit Deutsch als Fremdsprache an der Schule. Es haben aber sieben Lehrer die erforderliche Zusatzausbildung abgeschlossen. Entsprechendes Material ist vorhanden. Das Konzept sieht eine intensive Sprachförderung sowie soziale Integration inklusive einem Patenschaftskonzept der SV vor. An dieser Stelle richtet sich ein Aufruf an die Elternschaft, sich im Sekretariat zu melden, falls Muttersprachler aus z.B. dem arabischen Raum zur Verfügung stehen.

### Lehrer-/ Stellensituation

	Schüler	Stellen Soll	Stellen Ist	Stellensituation
SI 19,88	360			
SI 19,17	256			
SII 12,7	384			
	1000	68,20	71,08	<b>2,86</b> ./ 4 Langzeiterkrankungen

Die Gesamtsituation ist im Vergleich zu anderen Schulen nicht ungewöhnlich. Ein Ausgleich des rechnerisch dargestellten Überhangs kann zum Schulhalbjahr durch „normale“ Pensionierungen hergestellt werden. Dieser Überhang ist aber de facto aufgrund von Langzeiterkrankungen nicht gegeben. Es mussten Kürzungen im Fachbereich Sport erfolgen. Hier werden in der Oberstufe nur 1 bis 2 statt 3 Wochenstunden gegeben. Dies gilt jedoch weiterhin als 3 stündiger Kurs. Des Weiteren wurden die Erweiterungsstunden Englisch zurückgenommen und in der Q2 wurden Klausuren verschoben. Zu den o.g. vier Langzeiterkrankungen sind weitere drei Krankheitsfälle dazugekommen. Es ist kein Stellenkontingent vorhanden, da die Refinanzierungszusage fehlt. Dadurch ist der Vertretungsunterricht extrem schwer zu organisieren. Zudem muss die Qualität der Vertretungsstunden gesichert sein. Es wird daher um Rückmeldung der Eltern gebeten, sofern Vertretungsunterricht nicht fachorientiert ist. Frau Bärbel Peters weist auf das

Vertretungskonzept im Schulprogramm hin. Frau Margret Peters erwähnt die Schwierigkeit, die Dauer der Erkrankungen zuverlässig abschätzen zu können. Die Problematik ist der Schulleitung durchaus bewusst. Sie setzt auf stärkere Kontrolle der Qualität der Vertretungen. Die Elternschaft äußert die Bitte, bei längeren Ausfällen informiert zu werden. Diese Anregung nimmt Herr Päßler mit. Wichtig ist es auch, die Kommunikation insgesamt zu verbessern, sowohl zwischen Eltern und Kindern zu Hause, als auch zwischen Schule und Eltern / Kindern.

Das Thema wird in der Elternschaft engagiert diskutiert und verschiedene Lösungsansätze werden vorgeschlagen. Das (noch zu errichtende) Selbstlernzentrum soll einen Teil des Problems abfangen. Grundsätzlich soll das Vertretungskonzept beibehalten werden. Dies wird u.a. auch ein TOP bei der nächsten Lehrerkonferenz sein.

Damit geeignetes Material vorliegt, gelten folgende Regeln:

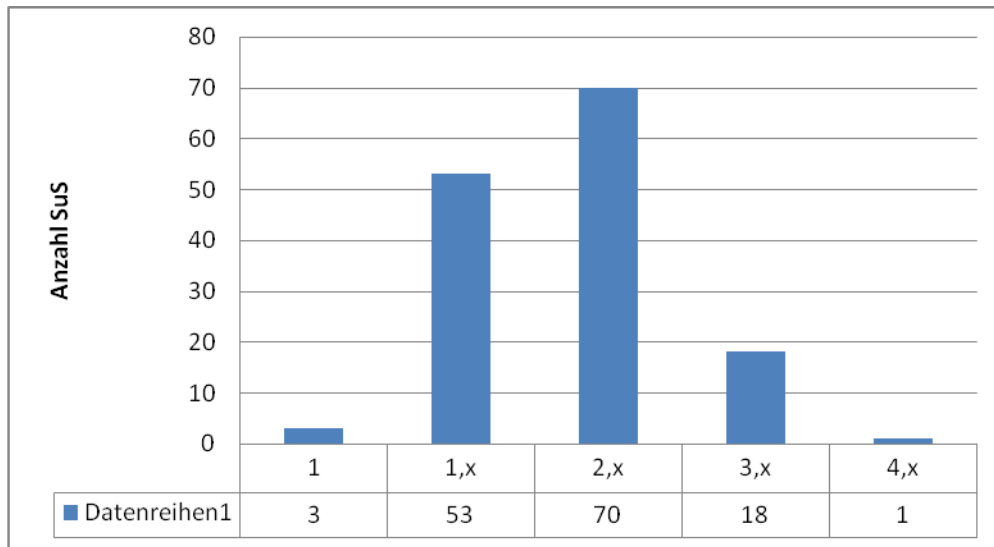
- Bei vorhersehbaren Ausfällen wird geeignetes und ausreichendes Material vom Fachlehrer vorbereitet und zur Verfügung gestellt.
- Dieses Material ist in einem Regal im Vorraum des Sekretariats zu finden.
- Sofern Reservierungen von Computer- oder Videoräumen vorgenommen wurden, wird explizit im Zusammenhang mit dem Material darauf hingewiesen.
- Bei ad hoc Vertretungen wegen Krankheit wird bei der Krankmeldung ein Hinweis auf den Lernstand gegeben, damit der Vertretungslehrer im Materialordner passendes Unterrichtsmaterial finden oder aus dem Lehrbuch Aufgaben entnehmen kann.
- Da für die Oberstufe kein Vertretungsunterricht vorgesehen ist, wird das Arbeitsmaterial in den dafür vorgesehenen Fächern vor dem Sekretariat ausgelegt.
- Die Oberstufenschüler werden darüber unterrichtet, dass für sie auf Wunsch ein Raum aufgeschlossen werden kann, sodass sie im Zeitraum der entfallenden Unterrichtsstunde dort arbeiten können.

## **TOP 6: Ergebnisse zentraler Prüfungen**

Ergebnisse Abitur 2016

Durchschnitt SBG:	2,208
Landesdurchschnitt gesamt:	xx nicht veröffentlicht
Landesdurchschnitt Gymnasien:	xx nicht veröffentlicht
Landesdurchschnitt Gesamtschulen:	xx nicht veröffentlicht
Durchschnitt 1,0:	3 x Durchschnitt 1,x: 50 x

## Ergebnisse am SBG:



Die Ergebnisse der Lernstandserhebungen in den Kernfächern (Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch freiwillig) waren insgesamt gut bis überdurchschnittlich gut. Die Ergebnisse gehen an die Fachkonferenzen zwecks Egalisierung der Defizite und Eruerung der Gründe.

## TOP 7: Wahlen

Herr Ansgar Giebeler stellt kurz die Aufgaben der zu wählenden Ämter sowie den Ablauf der Wahlen vor.

Die Wahlleitung für den Wahl der/ des Schulpflegschaftsvorsitzenden übernimmt Frau Hella Seemann. Es sind 40 Stimmberechtigte anwesend.

Vorgeschlagen für den Posten der Schulpflegschaftsvorsitzenden wird Frau Bärbel Peters. Sie wird mit 39 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt. Frau Bärbel Peters nimmt die Wahl an.

Frau Bärbel Peters übernimmt die Wahlleitung für die weiteren zu wählenden Posten.

Für den stellvertretenden Schulpflegschaftsvorsitz werden gewählt:

Nicolaou, Ulrike (37), Giebeler, Ansgar (35), Pesch, Gunnar (23) (Schüssel, Roger (15))

Frau Nicolaou, Herr Giebeler und Herr Pesch nehmen die Wahl an.

Für die Schulkonferenz werden neben den geborenen Mitgliedern (Schulpflegschaftsvorsitzende sowie deren Vertreter) gewählt:

Buschhaus-Kern, Uta – Mitglied der Schulkonferenz

Vertreter in der Reihenfolge der Anzahl der erhaltenen Stimmen:

Schüssel, Roger und Niedeggen, Jan, Schepanske, Michael, Leufen, Ingrid, Hoffmann, Nils

Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

## TOP 8: Informationen des Fördervereins

Herr Michael Althaus informiert über die bevorstehende Elternparty des Fördervereins am 28.01.2017, 20 Uhr im Forum. Ein Hinweis hierzu findet sich auch auf der Homepage des Fördervereins. Karten können am Elternsprechtag, 16. November 2016 am Stand des Fördervereins zum Vorzugspreis von 15,-€ zu erworben werden. Danach – solange der Vorrat reicht – für 18,-€ im Vorverkauf und an der Abendkasse.

Es ist nur eine begrenzte Kartenanzahl verfügbar! Der Erlös ist für die Ausstattung des Selbstlernzentrums in der Villa bestimmt.

Herr Althaus ruft speziell die Eltern der fünften Klassen zur Mitarbeit im Förderverein und auch bei der Party auf, um deren Zukunft zu sichern.

Eine Neuauflage der Sweatshirts mit Schullogo zum Preis von 30,-€ wird ebenfalls angeboten, die Bestellscheine hierzu werden in den nächsten Tagen.

Homepage des Fördervereins: Link über die Schulhomepage,  
e-mail: [foerderverein.st.bernhard@malteser.org](mailto:foerderverein.st.bernhard@malteser.org)

Aufruf des Fördervereins:

*Gesucht – gefunden?*

*Es geht weiter ... mit neuen Besen :*

*Wir brauchen EUCH !*

*Im Oktober 2017 wird der FÖV Vorstand neu gewählt.*

*Die Chance für neue Besen. (Einige alte Besen kehren dann an anderer Stelle)*

*Interessierte & engagierte Eltern sind gern zum Schnuppern eingeladen –  
einfach per Mail Bescheid geben.*

*Kinder & Schule werden es Ihnen danken!*



## TOP 9: Verschiedenes

Vertretungsmaterial in Sec 1 und EVA in Sec 2

wurde zu TOP 5.3 (Stichwort Vertretungskonzept) diskutiert

## Handhabung der Fehlstundenzettel in der Oberstufe

- Zum Quartalsende
- Abzeichnen durch den Fachlehrer unmittelbar nach Ende der Krankheit ist Pflicht. Die SchülerInnen müssen die Fehlstundenzettel und Entschuldigungen aufbewahren, zum Quartalsende werden die Fehlstundenzettel und Entschuldigungen den Stufenkoordinatoren abgegeben. Klausuren sind immer Attest pflichtig.
- Bei längerer Krankheit unmittelbar vor den Ferien
- Eine Entschuldigung durch den Stufenkoordinator für den gesamten Zeitraum ist möglich.

## Anschaffungen durch Eltern

### Problemstellung:

Anschaffungen durch die Eltern werden teilweise sehr kurzfristig bekannt gegeben (Bsp. Taschenrechner EF)

Die Anschaffung des Taschenrechners für die EF ist vom Ministerium vorgeschrieben, auch wird dieser für die Abiturklausuren benötigt.

Bücher müssen in einigen Klassen von Eltern gekauft werden. Gleiches Buch wird in Parallelklasse von der Schule gestellt (Bsp. Actio 1)

Eine Bücherliste mit Preisen des Vorjahres wird auf die Schulhomepage gestellt.

Workbooks müssen in einigen Klassen verbindlich von Eltern gekauft werden, in anderen Klassen wird dies zur Abstimmung gebracht.

Wo die Buchbestellung „schief“ gelaufen ist steht der Fachlehrer dafür gerade.

Bücher / Material wird angeschafft, aber nicht genutzt (Bsp. Vera 2016 in Klasse 7; Latein Grammatik in Klasse 6)

### Lösungsvorschlag:

Von den Eltern zu tragende Kosten, die 30€ übersteigen, werden mindestens zwei Monate vor der Anschaffung den betroffenen Klassen-/ Stufenpflögschaften schriftlich oder per Email angekündigt.

Dieser ist so nicht umzusetzen, da aufgrund der Sprunghaftigkeit des Ministeriums die zwei Monate Vorlauf nicht einzuhalten sind.

Vorschlag der SV: Parallel zum Nachhilfeangebot eine Buchplattform einrichten, dies wird als Auftrag an die SV gegeben.

Grafikfähige Taschenrechner - Rechtsgrundlage:

### Hintergrund:

**Die Nutzung grafikfähiger Taschenrechner (GTR) wird ab dem 1. August 2014 für die gymnasiale Oberstufe und das Berufliche Gymnasium gemäß dem Erlass zum „Gebrauch von grafikfähigen Taschenrechnern im Mathematikunterricht der gymnasialen Oberstufe und des Beruflichen Gymnasiums“ vom 27.06.2012 (ABI.NRW8/12) verbindlich.**

Die Schule empfiehlt in der Regel ein bestimmtes GTR-Modell, da es aus Sicht der unterrichtlichen Praxis wünschenswert ist, dass innerhalb einer Lerngruppe ein einheitliches Taschenrechnermodell verwendet wird. Hierzu wird an der Schule ein tragfähiges Finanzierungsmodell mit sozialer Komponente auf der Basis umfassender Information und Beteiligung der schulischen Mitwirkungsgremien erarbeitet. In NRW **zählen Taschenrechner jedoch zur persönlichen Ausstattung der Schülerinnen und Schüler**, die ein Gerät nutzen müssen, das den schulischen Anforderungen genügt. Für eine Verpflichtung der Eltern oder der volljährigen Schülerinnen und Schüler, ein bestimmtes einheitliches Modell anzuschaffen, gibt es in Nordrhein-Westfalen keine Rechtsgrundlage. Innerhalb einer Lerngruppe dürfen aber nur in ihrer Funktionalität vergleichbare Taschenrechner verwendet werden.

Quelle: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de>

## Termine

Sind bitte der Schulhomepage entnehmen.

## Einschub Diskussion zur Facharbeit in Q2:

25.11.2016: Q2: Abgabe Facharbeit bis 13h

Frau Andrea Lentz fragt hierzu nach, ob ein Methodikkurs angeboten wird. Der Zeitaufwand für die Facharbeit ist schlecht einzuschätzen, dürfte sich jedoch durch die Begrenzung auf zehn Seiten auf in einem Zeitrahmen von ca. vier Arbeitstagen bewegen. Die Einführung in Word kann übergangsweise zum Ende der Q1 erfolgen. In der aktuellen Q2 kann eine Einführung der Schüler in Word durch einige Eltern der Q2 unterstützt werden. Mittelfristig ist der Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen, wie Word im Rahmen des Medienkonzeptes Bestandteil der Unterrichtsfächer, insbesondere Deutsch. Eine kurze Einweisung in die Formalien erfolgt durch die Deutschlehrer.

Zum Thema der sehr knappen Klausurentermine wird an die Fachlehrer verwiesen. Herr Päßler bietet ein Gespräch bzw. eine Rückmeldung an.

## Ergebnisse der letzten Schulkonferenzen

Protokolle der Schulpflegschaftssitzung und der Schulkonferenz sind online.

Dies wurde schon eingangs der Sitzung erwähnt.

16.03.2016 und 06.06.2016 in Kurzform:

- Veröffentlichung der QA Ergebnisse zugestimmt
- Vorschläge für Bereiche der Zielvereinbarung mit dem Träger:
- Verstärkung (und Verbesserung) der Kooperation und Erhöhung der Transparenz
- Ausbau individueller Lernwege
- Leitlinienorientierte Einrichtung einer Migrationsklasse:
- Anschaffung neuer Religionsbücher für S II



- Sammelbox für Briefmarken im Sekretariat zur Aufbereitung durch Bethel (Behindertenwerkstatt)
- Schulentwicklungsplanung, Stellungnahme bis zum 23.06.2016 durch die Stadt erbeten
- Veröffentlicht im Sitzungskalender der Stadt Willich zur Schulausschuss-Sitzung am 15.09.2016  
[www.stadt-willich.de](http://www.stadt-willich.de) / Rathaus & Service / Bürgerbeteiligung / Sitzungskalender / 15.09.2016
- Weitere Themen, die bereits besprochen wurden, waren
- KfN – Bericht:
- Baufortschritt
- unterrichtliche Versorgung
- Festlegung der beweglichen Ferientage und Elternsprechtage
- Willkommensklasse für Schüler mit Deutsch als Fremdsprache

#### Mitarbeit / Bewerbung für Fachschaften

Hinweis von Frau Bärbel Peters, dass hier noch Plätze frei sind, Anträge können bei Interesse nach der Sitzung abgegeben werden.

**Bisher unbesetzt:** Sozialwissenschaften, Kunst, Sport, Erziehungswissenschaft

**Noch ein Platz frei:** Erdkunde, Kath. Religion, Ev. Religion, Latein, Spanisch, Psychologie

Ende der Sitzung 22.30h

Sylvia Foy

Protokollführerin

## **Anlage: Absichtserklärung Marugame**

### Absichtserklärung Partnerschaft Marugame

Auf dem Hintergrund eines positiven Gedankenaustauschs mit der Stadt Willich, repräsentiert durch den Bürgermeister und Vertreter der Parteien sowie Herrn Inadome und dem japanischen Generalkonsul Herrn Mizuuchi sowie dem stellvertretenden Generalkonsul Herrn Toda und den Schulvertretern aus der Stadt Marugame unter Vorsitz von Frau Professor Fujii beabsichtigen wir, eine Schulpartnerschaft mit der Fujii-High-School/Fujii-Junior-High-School in Marugame aufzubauen.

Im Rahmen dieser Partnerschaft wird beabsichtigt auf kultureller und schulischer Ebene den Austausch zu fördern, indem

- a) Schüleraustauschprogramme stattfinden,
- b) ein gemeinsames Konzept für die transnationalen, schulischen Beziehungen erarbeitet wird und
- c) gemeinsame, schulische Projekte während der Austauschphasen erarbeitet werden, insbesondere auf musikalisch-künstlerischer Ebene.

Zielsetzung der Schulpartnerschaft ist die Förderung des kulturellen Austauschs im Kontext einer Städtepartnerschaft zwischen Willich und Marugame.

**Patrik Hofmacher**

Geschäftsführer

**Margret Peters**

Schulleiterin

**Andreas Päßler**

stellvertretender Schulleiter

**Bärbel Peters**

Schulpflegschaftsvorsitzende